

## Ländliches Bauen in Westfalen

Jahresfachtagung Baukultur  
Schloss Ahaus  
Mittwoch, 19. September 2007



Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

Die Teilnahmegebühr beträgt 68,- EUR, inkl. Mittagessen und Tagungssunterlagen (öffentlich Bedienstete 48,- EUR). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Zertifizierung durch die Architektenkammer NRW ist beantragt.

Anmeldung bitte **schriftlich** bis zum 07. September 2007 an:

LWL-Amt für Landschafts- und Baukultur in Westfalen  
48133 Münster  
Tel.: 0251 591-3572  
Fax: 0251 591-4650  
E-Mail: [info@lwl-landschafts-und-baukultur.de](mailto:info@lwl-landschafts-und-baukultur.de)  
[www.lwl-landschafts-und-baukultur.de](http://www.lwl-landschafts-und-baukultur.de)

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr bei Anmeldung unter Angabe der „Debitoren-Nr. 1000031020“ und Ihres Namens auf das Konto der LWL-Finanzabteilung:  
Konto-Nr.: 60129  
BLZ: 400 500 00  
WestLB AG Münster

Tagungsort:  
Schloss Ahaus  
Sümmermannplatz  
48683 Ahaus

Eine Veranstaltung in  
Kooperation mit:



Foto: LWL-Amt für Landschafts- und Baukultur in Westfalen

Kulturlandschaft gestalten –  
regionale Eigenart bewahren

 Ich nehme an der Tagung „Ländliches Bauen in Westfalen“ am 19.09.2007 teil.

Name: \_\_\_\_\_  
Institution: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_  
Email.: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ich habe Interesse an Veranstaltungen des LWL-Amtes für Landschafts- und Baukultur in Westfalen zum Thema

Baukultur  Landschaftskultur

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen, zurücksenden und die Gebühr überweisen bis zum 07. September 2007. Die Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Teilnahmegebühr.

Bitte  
freimachen!

LWL-Amt für  
Landschafts- und Baukultur in Westfalen

48133 Münster

Viele Regionen Westfalens werden von landwirtschaftlich genutzten Flächen und Hofstrukturen geprägt. Doch das Bild verändert sich:

Im ländlichen Raum zieht fehlendes Wissen über die Bedeutung regionaltypischen Bauens heute vielfach uniforme Wohn- und Gewerbegebiete nach sich, die gestalterisch keinerlei regionale Verankerung aufweisen. Zudem führen die – natürlich begründeten – wirtschaftlichen Belange der landwirtschaftlichen Betriebe immer häufiger zu gravierenden Störungen von gewachsenen Orts- und Landschaftsbildern. Eine weitere Dimension gewinnen diese Themen durch den demografischen Wandel.

**Wie sieht die Zukunft von Wohnen und Arbeiten speziell im ländlichen Raum aus ?**

**Welche Auswirkungen hat der demografische Wandel insbesondere auf ländliche und dörfliche Strukturen ?**

**Was können wir von den historisch gewachsenen Strukturen und über Jahrhunderte bewährten Gefügen lernen und wie können wir das Gelernte heute in ein lebenswertes Umfeld umsetzen ?**

Diese und weitere Fragen werden an Hand von Fachvorträgen von Experten aus verschiedenen Regionen Deutschlands und Österreichs erörtert und mit den Teilnehmern der Tagung diskutiert. Werkberichte mit dem Schwerpunkt „regionales Bauen“ von Architekten aus dem Westmünsterland und die Aufnahme des Kreises Borken in das „Bündnis für regionale Baukultur in Westfalen“ bilden weitere Themen der Veranstaltung.

Die Tagung richtet sich an Vertreter kommunaler Politik und Verwaltung, Architekten, Akteure aus der Landwirtschaft und sonstige interessierte Fachleute.

**Moderation: Klaus Beck, Architekt u. Stadtplaner, Spenge**

**9:30 Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema**

Eberhard Eickhoff, LWL-Amt für Landschafts- und Baukultur in Westfalen, Münster  
Klaus Beck, Architekt und Stadtplaner, Spenge (Moderator)

**Grußwort**

Felix Büter, Bürgermeister der Stadt Ahaus

**10:00 Der demografische Wandel im ländlichen Raum ...**

Dr. Rudolf Grothues, Geographische Kommission für Westfalen, LWL, Münster

**10:30 ... und seine Folgen für die Steuerung der räumlichen Entwicklung**

Johann Dieckmann, Architekt und Stadtplaner, Hagen  
Interessengemeinschaft Planen und Bauen in Westfalen

**11:00 Pause**

**11:15 Der Vierseithof im Siedlungsgefüge – Wandel einer regionalen Hofform**

Dr. Vinzenz Dufter, Architekt, München

**12:00 MPREIS: Wir können auch anders**

Wolfgang Pöschl, Architekt, Mils (Österreich)

**12:45 Mittagspause**

**14:00 Aufnahme des Kreises Borken in das „Bündnis für regionale Baukultur“**

Maria Seifert, Vorsitzende der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe  
Raimund Pingel, Westfalen-Initiative, Münster  
Gerd Wiesmann, Landrat des Kreises Borken

**14:30 Planen und Bauen in der Landschaft**

Gregor Stanislawski, Landschaftsarchitekt, Moers

**15:15 Pause**

**15:45 Wohnen und Arbeiten auf dem Hof**

Einführung: Darius Djahanschah,  
LWL-Amt für Landschafts- und Baukultur in Westfalen, Münster

**Werkberichte von Architekten aus der Region:**

Heiner Farwick, Architekt und Stadtplaner, Ahaus  
Helmut Mohr, Architekt, Münster  
Eckhard Scholz, Architekt, Senden

**17:00 Resümee und Ausblick**

**17:15 Ende der Veranstaltung**

LWL-Amt für Landschafts- und Baukultur in Westfalen

Ländliches Bauen  
in Westfalen

Jahresfachtagung Baukultur  
Schloss Ahaus  
Mittwoch, 19. September 2007

LWL

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.